



Wetzikon, 27. Mai 2015

«Ja, aber» der SP zum Auflageprojekt Tempo-30 in Robenhausen

Strassen als attraktive Lebensräume für alle, das ist die SP-Vorstellung von Tempo-30-Zonen. Das für Robenhausen vorgelegte Projekt erfüllt diese Anforderungen nur minimal. Deshalb fordert die SP für künftige T-30-Gebiete ein bürgernahes Planungsverfahren und die Umsetzung städtebaulicher Ziele vor einem Kreditantrag des Stadtrats.

Grundsätzlich befürwortet die SP jedes Projekt für Tempo 30. Innerhalb des Siedlungsgebiets sollte Tempo 30 eigentlich der Normalzustand sein. Immerhin rollt da der Autoverkehr immer noch mit sechsfacher Fussgänger-Geschwindigkeit! Eine ganze Reihe von schwerwiegenden Mängeln in der Planung und im Projekt trüben die Freude über das Robenhauser Projekt.

Einmal mehr wurden nämlich in einem Planungsverfahren weder Einwohner noch Anlieger vorher einbezogen. Wer Änderungsvorschläge hat, der kann bessere Lösungen erst jetzt auf dem Rechtswege einbringen. Das ist nicht effizient, nicht für die Betroffenen und auch nicht für die Stadt Wetzikon. Das Projekt beschränkt sich praktisch auf baulich-technische Veränderungen in der Horizontalen und belässt die meist viel zu breit angelegten Fahrbahnen im autofreundlichen Zustand. Räumlich wirkende Verbesserungen, z.B. Baumpflanzungen oder kleine Buchten mit Sitzbänken, sucht man in den Unterlagen vergeblich. Die Strassenräume werden leider nicht aufgewertet, obwohl sie das dringend nötig hätten. Die neuen Vorschriften dürften angesichts der autogerechten Gestaltung nur schwer eingehalten werden; teure Nachbesserungen sind absehbar.

Die Anordnung der wenigen Autoabstellplätze ist teilweise unverständlich und könnte z.B. in der Zelglistrasse zum genau gegenteiligen Effekt, nämlich einer Erhöhung der durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit führen. Dass solche Parkplätze auch an Stellen eingezeichnet wurden, an denen wegen Einfahrten zu Privatgrundstücken gar keine zulässig sind, spricht auch nicht für die Qualität der Projektierung. Ebenso ist die Anlage von "Berliner Kissen" bei den heutigen Radabständen üblicher vieler Autos kein taugliches Mittel mehr, um Raser abzubremsen. Besonders stossend ist zudem das Fehlen von Fussgängerstreifen an den Stellen, wo Schulkinder, Kindergärtler und alte Leute wegen der überbreiten Fahrbahn Mühe haben, heil die Strasse zu überqueren.

Die SP fordert Stadtrat und Verwaltung auf, einen partizipativen Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln. In künftigen Projekten muss die städtebauliche Qualität der Strassenräume im Vordergrund stehen. Schliesslich entscheidet auch das Strassenbild über unsere Lebensqualität!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Pascal Bassu 079 688 98 70

praesidium@spwetzikon.ch